

Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 7. Januar 1853.

Oberamt Nagold.

Die Nachfrage nach der Heimath des hier aufgegriffenen Laubnummen vom 29. v. Mts. wird hiemit, nachdem diese ausgefundschaftet worden, zurückgenommen.

Den 5 Januar 1853.

Königliches Oberamt.
Wiebbekinf.

Oberamtsgericht Nagold. Gläubiger-Aufruf.

Das Debitwesen des Gottfried Wagner, Bäckers von Wildberg, wurde im Einverständnis der bekannten Gläubiger auf außergerichtlichem Weg beigelegt, und es ergibt nun an die etwa unbekanntenen Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche und Vorzugsrechte binnen der unersprechlichen Frist von

15 Tagen

dabier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie nach fruchtlosem Ablauf derselben von der Masse ausgeschlossen und der Vergleich ohne Rücksicht auf sie vollzogen werden würde.

Nagold, den 30. Dez. 1852.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold. Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erschei-

nenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Christian Tafel, Bäcker von Nagold,

Freitag den 4. Februar 1853,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Nagold;
Andreas Stoll, Bäcker von Wenden,

Montag den 7. Februar 1853,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Wenden;
+ Johannes Renz, Schmid von Nagold,

Mittwoch den 9. Februar 1853,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Nagold;
Jung Johann Georg Walz, Maurer von Egenhausen,

Donnerstag den 10. Februar 1853,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Egenhausen;
+ Wittwe des Johannes Henßler, Schusters von Altenstaig Stadt,
Anna Maria, geb. Klais,

Montag den 14. Februar 1853,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Altenstaig Stadt.
Den 3. Januar 1853.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Altenstaig Stadt. Dritter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des
Johs. Stichel, Secklers hier,
kommt am

Mittwoch dem 9. Febr. 1853,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus die in den Nummern 84, 88, und 89 dieses Blattes vom letzten Jahre näher beschriebene, in Haus, Gärten, Aeckern und Wiesen bestehende, zu 715 fl. angeschlagene Liegenschaft zum dritten-, vorausichtlich letztenmal zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber, — Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 3. Januar 1853.

Stadtschultheissenamt.
Speidel.

Stadt Altenstaig. Dritter Schildwirthschafts-Verkauf.

In der Gantsache des
Michael Sailer, Metzgers und
Dörsenwirths hier,
ist oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge am

Mittwoch dem 26. Januar 1853,
Morgens 10 Uhr,

durch unterzeichnete Stelle auf hiesigem Rathhaus zum dritten-, vorausichtlich letztenmal zum Verkauf zu bringen:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen in der obern Stadt, mit eingerichteter Metzgerei, die Schildwirthschaft zum Dörsen, sammt

5,5 Ruthen Garten beim Haus und
1/2 Morgen 14,3 Ruthen ob dem Neuenweg,

angeschlagen zu 736 fl. und angekauft um 450 fl.

Kaufsliebhaber — Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Ber-



mbögen-Zeugnissen versehen - werken
eingeladen. Die Anwohnung der
Masse-Gläubiger beim Verkauf wäre
gleichfalls wünschenswerth.

Den 22. Dezember 1852.

Stadtschultheißenamt.
Speidel.

Altenstaig Stadt.
**Dritter Liegenschafts-
Verkauf.**

In der Exekutionsfache gegen Da-
vid Holz, Wagner hier, kommt am
Samstag dem 5. Februar 1853,

Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum dritten-
und letztenmal zum Verkauf:

Gebäude:

 1/4 an einem zweistöckigen Wohn-
haus und Scheuer unter
einem Dach, mit einem
Backofen im ersten Stock,
bei der untern Zehntscheuer,
ein zwischen dem Haus und der Na-
gold stehender Holzschopf,
eine an das Haus gegen die
Nagold zu angebaute Wag-
ner-Werkstätte;

Mähefeld:

1 Viertel 2 1/4 Ruthen im Turne-
rain,

1/2 Viertel 14 1/4 Ruthen daselbst,
1/2 Viertel 7 1/4 Ruthen im Helle;
auf Egenhauser Markung:

Wiesen:

1 Morgen 1 1/2 Viertel 15 Ruthen
in der Barwiese,
zusammen angeschlagen zu 836 fl. und
angekauft um 500 fl.

Indem man Kaufsliebhaber zu die-
ser Versteigerung einladet, bemerkt
man, daß sich auswärtige mit obrig-
keitlichen Prädikats- und Vermögens-
Zeugnissen zu versehen haben.

Den 31. Dezember 1852.

Gemeinderath.

Vorstand:

Speidel.

Nagold.
Gebäude-Verkauf.

In der Gansfache des Joh. Georg
Holz, Messerschmid-Meisters dahier,
kommt dessen Gebäud., bestehend in:
der Hälfte an einem zweistöckigen

 Wohnhaus mit eingerich-
ter Feuerwerkstätte, Hof-
raum und Dunggrube, auf
dem Markt,

¹⁵/₄₈ an einer einbarnigen
Scheuer hinter dem Wohn-
haus,

Brandversicherungs-Anschlag 1201 fl.,
Gem.-Anschlag 900 fl.,

am Dienstag dem 8. Febr. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause in öffentlichen
Ausschreib.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben
sich mit gemeinderäthlichen Vermö-
gens-Zeugnissen zu versehen.

Den 4. Januar 1853.

Stadtschultheißen-Amt. Engel.

Altenstaig Stadt.
**Umsetzung guter Pfand-
scheine.**

Zu Gunsten eines nach Amerika
Ausgewanderten habe ich zwei Pfand-
scheine von 200 fl. und 325 fl. in
thunlichster Valde gegen baar Geld
umzusetzen.

Die Versicherungen sind sehr gut,
und bestehen aus lauter Grundstücken,
auch haben die Schuldner sich bisher
als ganz gute Zinszahler bewiesen.

Wer jene Pfandscheine übernehmen
will, wolle sich an den Unterzeichneten
wenden. Den 3. Januar 1853.

Stadtschultheiß Speidel.

Altenstaig Stadt.

**Großer Kalkstein-Beifubr-
Afford.**

Zu der im Bau begriffenen neuen
Straße über Spielberg nach Pfalz-
grafenweiler ist die Herstel-
lung des Kleingeschlags mit
 Kalksteinen noch zu veraffor-
diren, und war in zwei Distrikten, wo-
von nach dem 11. Februar d. J. 1339 fl.
20 kr. und der andere 1366 fl. aus-
macht, nach Umständen können aber auch
kleinere Afforde abgeschlossen werden.

Die Beifubr und Verarbeitung die-
ses Materials wird am
Mittwoch dem 12. dieses,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause in Ausschreib
gebracht, wozu Affordelustige eingela-
den werden.

Den 5. Januar 1853.

Für den Stadt-Gemeinderath.

Aus Auftrag der Vorstand:

Speidel.

Altenstaig.

Fruchtbranntwein feil.

Reiner Fruchtbranntwein, die Maas
zu 38 kr. ist zu haben bei
Schwanenwirth Dietsch.

Maschinenbauanstalt

von

G. K u h n

in

Stuttgart, Berg

empfehlte sich mit den verschiedensten Maschinen, als:

Dampfmaschinen: Hoch-, Mittel- und Niederdruck, mit oder
ohne Expension, Woolfschen Maschinen und transportable Dampf-
maschinen; Transmissionen für Fabrikanlagen; Einrichtungen von Mü-
benzuckerfabriken; hydraulischen Pressen, Pumpwerken, Dampfpum-
pen, Luftpumpen Maschinen; Mähl-, Del- und Sägemühlen; Braue-
reien und Brennereien; Färbereien und Druckereien u. s. w.; eisernen
Reservoirs, Dampfkesseln von Eisenblech, transportable und stationäre
zweckmäßigster Konstruktion.

Messingguss in jeder Form und Gewicht.

Hinlängliche Mittel und vieljährige Erfahrungen, welche ich in
diesen Branchen und zuletzt als Geschäftsführer der bedeutenden
Maschinenfabrik von Herrn Hoppe in Berlin gemacht habe,
setzen mich in den Stand, den gestellten Anforderungen durch gut
konstruirte und solid ausgeführte Arbeit Genüge zu leisten, und
empfehle ich mich zu gefälligen Aufträgen.

G. K u h n.

Stadt.
Beifuhr.

offenen neuen
nach Pfalz.
die Herstel-
geschlags mit
zu veraffor-
iriften, wo-
eine 1339fl.
366 fl. aus-
nen aber auch
ssen werden.
rbeitung die-

dieses,
lbr,
in Abstreich
stige eingela-

emeinderath.
Vorstand:
e l.

g.
n feil.
in, die Maas
ei
Dietsch.

nit ober
Dampf-
von Kü-
mpfham-
Braue-
eiserne
ationäre

ie ich in
utenden
ot habe,
urch gut
a, und

n.

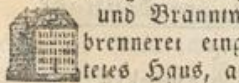
**Pfalzgrafenweiler.
Haus- und Bierbrauerei-
Verkauf.**

Da die Ehefrau des abwesenden
hiesigen Bürgers und Bierbrauers
Böhnet die aus der Gantmasse ih-
res Ehemanns erkaufte Liegenschaft
nicht behaupten kann, so muß
dieselbe auf dem Exekutionswege
wieder zum Verkauf ausgesetzt wer-
den, nämlich:



G e b ä u d e :

Ein neugebautes, zur Bierbrauerei
und Brannweins-
brennerei eingerich-
tetes Haus, an den



zwei Straßen gegen Altenpaig
und Grömbach nehend, und
Ackerfeld:

die Hälfte an 1 Morgen 3/4 Bier-
tel 4 Ruthen, worauf das Haus
steht,
zusammen angeschlagen um 1700 fl.,
2 1/2 Viertel 5 7/8 Ruthen in der
Schwende,
angeschlagen um 35 fl.

Die Zahlung des Kaufschillinges
kann in drei Jahreszielen geschehen.

Zur Verkaufshandlung wird
Montag der 31. Januar 1853
bestimmt, wozu Kaufliebhaber, aus-
wärtige mit obrigkeitlichen Prädikats-
und Vermögenszeugnissen versehen,
auf hiesiges Rathhaus,

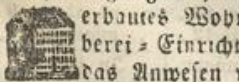
Nachmittags 2 Uhr,
eingeladen werden.

Den 29. Dezember 1852.

Schultheißen-Amt.
K l a s s.

**Schiettingen,
Oberamts Nagold.
Färbereiverkauf.**

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein
im hiesigen Ort an der Vicinalstraße
von Nagold nach Unter- und Ober-
thalheim gelegenes, im Jahr 1844 neu



erbautes Wohnhaus mit Fär-
berei-Einrichtung und einem,
das Anwesen von zwei Seiten
umgebenden, Garten zu verkaufen.
Die Bewohner von vier, je circa ein-
halbe Stunde von hier entfernten Or-
ten, sind bei solider Behandlung re-
gelmäßige Kunden der Farbe, und der
äußerst niedere Preis bei der zweck-
mäßigsten Einrichtung des Anwesens

wird hiezu Lustbezeugende gewiß zum
Kaufe ermuntern.

Die Verkaufs-Verhandlung im öf-
fentlichen Aufstreich findet

den 2. Februar 1853,
mitta Nachs um 1 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen daber statt
und es werden unbefannte Liebhaber
gebeten, beglaubigte Vermögenszeug-
nisse mitzubringen. Die Kaufsbedin-
gungen werden billig gestellt, und es
kann unter der Hand innerhalb dieser
Zeit ein Kauf fest mit demselben ab-
geschlossen werden.

Den 20. Dezember 1852.

Gottlieb Pflüger,
Färbermeister.

N a g o l d.

Scheiterholz-Verkauf.

Im hiesigen Holzgarten wird von
heute an das gestöpte tan-
nene Scheiterholz per Klaf-
ter zu 5 fl. und das unge-
stöpte zu 5 fl. 30 kr. abgegeben. Die
Käufer wollen sich an den Unterzeich-
neten wenden.



Den 2. Januar 1853.

per G. Schwindt und Consorten.
S o l d e r.

N a g o l d.

Klavier zu mietzen gesucht.

Ein noch brauchbares
Klavier wird zu mietzen
gesucht.



Von wem, sagt G. Zaiser.

N a g o l d.

Bei Woldemar Türk in Dresden ersieht so eben und ist in der
Buchhandlung von G. Zaiser in Nagold zu haben:

**Die
Kleine Sächsische Köchin,**

oder die auf 15jährige Erfahrungen begründete

Kochkunst

im bürgerlichen Hausstand, in welchem man ohne großen Kostenaufwand
die verschiedenartigsten Speisen äußerst nahrhaft und schmackhaft
verstellen kann.

Allen Frauen und Mädchen gewidmet
von

Henriette Saalbach.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einer Abbildung.

Preis nur 18 Kr.

Es ist diesem Büchlein von vielen sachverständigen Frauen das Zeug-
niß gegeben worden, daß es durch und durch praktisch ist und nicht wie so
viele andere derartige Bücher die Hausfrauen bei Befolgung der angege-
benen Recepte irre führt und zu unübigen Kosten veranlaßt. Mit einem
Worte, es ist dieß ein in jeder Beziehung vorzügliches Kochbuch.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

**Schnittwaaren und Hand-
werkzeug zu verkaufen.**

Unterzeichneter verkauft seinen gan-
zen Vorrath an Holz, wie auch seinen
Handwerkzeug. Die Schnittwaa-
ren bestehen in tannenem, eiche-
nem, firschbaunenem und nußbaunenem
Holz, 20 Stücken 3 eiling, wie auch
noch 400 Quadratuß nußbaunenem
Fournieren. Kaufliebhaber können
jeden Tag einen Kauf mit dem Un-
terzeichneten abschließen, theilweis oder
über den ganzen Vorrath.



Auch verkaufe ich einen im vorigen
Sommer neu aufgemach-
ten Wagen, wie
auch Pflug und
Egge.



Schreinermeister, Desterle.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete wandert inner-
halb 6 Wochen nach Nordamerika aus,
deßhalb verkauft seine ganze Liegen-
schaft, auch einen Acker auf
Nagolter Markung, auf der
hohen Reublin genannt, wie
auch seine Gebäude. Das Hauswesen
ist sowohl zur Dekonomie oder für
einen Handwerker dienlich.



Schreinermeister, Desterle.




Ergenzingen,
 Oberamt Nottenburg.
Schafe-Verkauf.
 Am nächsten Mittwoch dem 12. Jan.
 Vormittags 10 Uhr,
 verkauft die Unterzeichnete im Aufstreich
 33 Stücke tragende
 Mutterschafe und
 63 Stücke vierzählige
 Hammel.



Den 6. Januar 1853.
 Dörsenwirth Reuz,
 Wittwe.

Wildberg.
Gerste zu verkaufen.
 Unterzeichneter hat etliche Scheffel
 schöne Gerste zu verkauf-
 en. Liebhaber hiezu wol-
 len sich wenden an
 Jos. v. Schweifhardt.



Nagold.
Brauntwein-Empfehlung.
 Die Maas a 24 und 28 fr. und
 ächten Weizenbrauntwein a 40 fr. bei
 Aug Reichert.

Nagold.
Weine-Empfehlung.
 Den Eimer a 24-48 fl. bei
 Aug Reichert.

Nagold.
Wost-Empfehlung.
 Den Eimer a 15 fl. bei
 Aug Reichert.

Nagold.
Eisen-Empfehlung.
 Mein Lager in Grob- und Klein-
 Eisen empfehle ich zu gefälliger Ab-
 nahme und bemerke, daß ich bei Baar-
 zahlung das Pfund einen halben
 Kreuzer billiger verkaufe.

Aug. Reichert.

Nagold.
Rebskuchen-Empfehlung.
 Die 1010 Stücke a 32 fl. bei
 Aug. Reichert.

Nagold.
Delmehl-Empfehlung.
 Die 104 Pfund a 1 fl. 30 fr. bei
 Aug. Reichert.

Nagold.
Weissen Gips-Empfehlung.
 Das Simri a 6 fr. bei
 Aug. Reichert.

Nagold.
Steinkohlen-Empfehlung.
 a 1 fl. 12 fr. den Centner bei
 Aug. Reichert.

Bonbons Pectorales

gegen Schnupfen, Husten, Katarth und Heiserkeit.
 Gegen diese Beschwerden gibt es nichts Besseres, als obige durch
 ihre Wirksamkeit rüchlichst bekannten sogenannten Hustentabletten (conces-
 sionirte Pat Pectorale) von H. Wenz, in Wiesbaden. Dieselben sind nebst
 Gebrauchs-Anweisung die ganze Schachtel zu 36, die halbe zu 18 Kreuzer
 zu haben bei
Gustav Bothner, Conditör in Freudenstadt.

Volks-Ausgabe
 eines klassischen, vaterländischen Geschichtswerkes.
 Die Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung in Stuttgart versen-
 det so eben:

Dr. I. G. A. Wirth's
Deutsche Geschichte.

Zweiter Abdruck

der zweiten durchaus verbesserten Auflage in 4 Bänden.

Erste Lieferung, 9 Bogen in 8°.

Subscriptions-Preis 9 Kreuzer.

Mit diesem Nationalwerke, dessen gentale Behandlung, strenge Unpar-
 theillichkeit, edle Freimüthigkeit, klare und verständliche Schreibart von allen
 Partheien rühmend anerkannt wird, hat sich der Verfasser ein unvergäng-
 liches Denkmal für alle Zeiten gesetzt! Um diesem herrlichen Volksbuche die
 weiteste Verbreitung zu verschaffen, veranstaltet die Verlagsbuchhandlung geaen-
 wartige, äußerst wohlfeile Ausgabe: das ganze Werk, 4 Bände in 20 Lie-
 ferungen von zusammen 139 1/4 Bogen, kostet 3 fl. — Seine Freunde des
 Volkes, welche gediegene Belehrung und wahre Aufklärung desselben für
 wünschenswerth halten, werden um Empfehlung des Buchs in ihrem Kreise
 gebeten. Die erste Lieferung ist zur Einsicht durch die

G. ZAISER'sche Buchhandlung
 in Nagold

Fruchtpreise.

Frucht- gattung.	Allentag, den 29. Dez. 1852. per Scheffel.			Freudenstadt, den 31. Dez. 1852, per Scheffel.			Lüdingen, den 31. Dez. 1852, per Scheffel.			Calw, den 21. Dez. 1852, per Scheffel.										
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.								
Dinkel alt.	6	40	6	5	—	—	—	—	8	6	8	18	4	21	8	12	5	20	4	48
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	13	20	12	48	—	—	—	—	14	24	14	—	12	16	13	—	—	—	—	—
Roggen	9	36	9	—	8	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerne	8	48	8	—	7	12	8	24	8	8	8	—	7	28	6	59	6	24	8	—
Haber alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	4	20	4	—	3	48	4	48	4	40	4	16	4	48	4	27	3	48	4	18
Mischtrug	9	12	9	—	8	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ainsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Allentag:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 12 fr.	4 B. Kernendr. 14 fr.	4 B. Kernendr. 12 fr.	4 B. Kernendr. 14 fr.
Wed 7 L. — D. 1.	Wed 6 L. — D. 1.	Wed 7 L. — D. 1.	Wed 6 L. — D. 1.
Dönsfleisch 8	Dönsfleisch 9	Dönsfleisch 8	Dönsfleisch 9
Rindfleisch 7	Rindfleisch 7	Rindfleisch 7	Rindfleisch 7
Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 6
Schw. abgez. 10	Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 10	Schw. abgez. 9
unabgez. 12	unabgez. 10	unabgez. 12	unabgez. 10

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.